

Ehrenamt lohnt sich

Rechtliche Betreuung ein Gewinn

Lippstadt. „Mit meinem ehrenamtlichen rechtlichen Betreuer habe ich eine Wohnung gefunden und kann mit Unterstützung selbstständig leben“, berichtet ein 48-jähriger psychisch kranker Betreuer. Für ihn wie für viele andere Menschen ist die Betreuung ein Gewinn. Seit über 20 Jahren engagieren sich in Lippstadt ehrenamtliche rechtliche Betreuerinnen und Betreuer für Angehörige oder Menschen außerhalb ihrer Familie. Sie setzen sich ein für diejenigen, die aufgrund einer Krankheit, einer Behinderung oder altersbedingt ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. Die

Ehrenamtlichen unterstützen ihre Betreuten in finanziellen, gesundheitlichen oder behördlichen Angelegenheiten. Das Wohl der Betreuten steht im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Unterstützung und Fortbildung erfahren die ehrenamtlichen Betreuer bei den Betreuungsvereinen der Diakonie Ruhr-Hellweg (Diakonie) und beim Sozialdienst Katholischer Männer (SKM). „Wir bereiten unsere Betreuerinnen und Betreuer auf ihre Arbeit vor und beraten in persönlichen Gesprächen bei individuellen Fragestellungen.“, erklärt Elke Fahrbach-Behler vom SKM. Ein Grundstein der Begleitung und Schulung ist auch die jährlich



Bettina Kalthoff (Betreuungsstelle der Stadt Lippstadt), Elke Fahrbach-Behler (SKM e.V.) und Kirsten Stichling (Diakonie Ruhr Hellweg, von links) werben für die Infobroschüre.

erscheinende Info-Broschüre, die die Betreuungsvereine zusammen mit der Betreuungsstelle der Stadt Lippstadt herausgeben. Alle Personen, die als rechtlicher Betreuer bestellt werden, erhalten das Heft in den Betreuungsverei-

nen oder von der Betreuungsstelle. Ebenso profitieren Vorsorgevollmachtgeber und -nehmer von Informationen zu gesetzlichen Neuerungen und vor allem praktischen Tipps für den Betreuungsalltag.